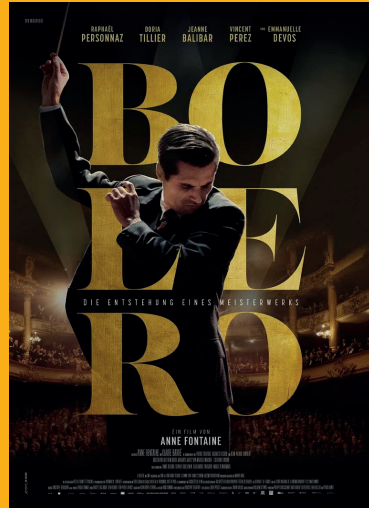


lichtwerk ARTHOUSE KINOS BIELEFELD



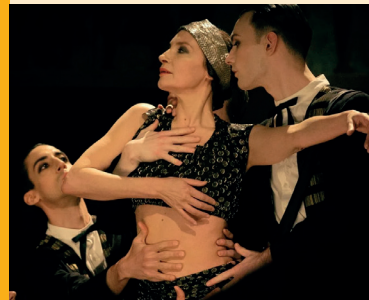
Neu im Programm

BOLERO

Paris 1928: Der Komponist Maurice Ravel erhält von der exzentrischen Tänzerin Ida Rubinstein den Auftrag, die Musik für ihr nächstes Ballett zu komponieren. Sie wünscht sich etwas Sinnliches und Betörendes. Ravel sieht sich zunächst nicht in der Lage, etwas zu Papier zu bringen. Er sucht Inspiration in seinem Alltag und taucht tief in sein Innerstes ein, setzt sich mit den Misserfolgen seiner frühen Jahre, dem Bruch durch den Ersten Weltkrieg und der unmöglichen Liebe zu seiner Muse Misa Sert auseinander. Eine scheinbar zufällige Idee wird die Grundlage für seinen größten Erfolg, ein faszinierendes und einzigartiges Werk, das dem Komponisten zu Weltruhm verhelfen wird: der Bolero.

Der Film BOLERO erzählt von der Entstehung des gleichnamigen Ballett- und Orchesterstücks und wirft einen Blick auf das Leben und Schaffen seines Schöpfers: der französische Komponist Maurice Ravel. Am 7. März 2025 hätte er seinen 150. Geburtstag gefeiert.

F 2024, R: Anne Fontaine, D: Raphaël Personnaz, Doria Tillier, Jeanne Balibar u.a., 122 Min., FSK 6, Erstaufführung



FLOW OSCAR 2025 – BESTER ANIMATIONSFILM

»Die Zukunft des Animationsfilms« (Guillermo del Toro), Golden Globe für den besten Animationsfilm. Eine kleine Katze flieht vor einer riesigen, alles überschwemmenden Flut und rettet sich in ein Segelboot. Nach und nach finden weitere Tiere in dem Boot Schutz, erleben Abenteuer und werden Freunde. Sie können nicht sprechen und verstehen sich doch, in einer überfluteten Welt ohne Menschen. Die schlaue Katze, ein eitles, diebisches Äffchen, ein gutmütig-verspielter Hund, ein stolzer Sekretärvogel und ein schläfriges Wasserschwein. So unterschiedlich sie in ihren Charakteren und Bedürfnissen sind - im entscheidenden Moment rücken sie zusammen.

Lettland 2024, R: Gints Zilbalodis, 89 Min., FSK 6, Erstaufführung

LIKE A COMPLETE UNKNOWN

Die 1960er Jahre sind auch in den Vereinigten Staaten von Amerika ein Jahrzehnt voller Umbrüche. Auch der 19 Jahre alte Bob Dylan (Timothée Chalamet) lässt sich von dem Strudel der Umwälzungen mitreißen. Seine Heimat in Minnesota hat er längst hinter sich gelassen und macht mittlerweile Musik am gefühlten Nabel der Welt: New York City. Dort, im West Village, lässt er sich mit seiner Gitarre und jeder Menge Talent im Gepäck von der Musik treiben. Genau dieses Talent macht schnell die Runde. Von Schubladen hält Dylan jedoch nur wenig. Mit der Folkbewegung fremdelt er und will sich nicht von ihr beanspruchen lassen. Er will seinen ganz eigenen Weg gehen und wirkliche Freunde auf dem unweigerlichen Weg an die Spitze um sich scharen. Die einen begreifen ihn als Querschläger, der musikalisch einfach nur gegen den Strich bürsten will, die anderen sehen in ihm einen genialen Künstler. Jedenfalls scheint eine neue Zeitrechnung zu beginnen, als er 1965 auf dem Newport Folk Festival plötzlich mit E-Gitarre auf der Bühne steht...

USA 2024, R: James Mangold, D: Timothée Chalamet, Boyd Holbrook, Elle Fanning u.a., 140 Min., FSK 6, 2. Woche

WUNDERSCHÖNER

WUNDERSCHÖNER ist die Fortsetzung der episodisch erzählten, dramatischen Komödie „Wunderschön“ und begleitet viele der liebgewonnenen Figuren aus dem ersten Teil auf ihrem weiteren Weg zu sich selbst. Im Mittelpunkt stehen dabei fünf Frauen, die ihr Leben und ihren Selbstwert nicht länger danach ausrichten wollen, begehrenswert zu sein. Hauptsache sexy - egal, ob dünn, dick, welche Hautfarbe, jung, alt, wir können alle ganz divers sexy sein. Fast jede Frau wächst damit auf, an sich arbeiten zu müssen, um begehrenswert zu bleiben. Warum?

D 2025, R: Karoline Herfurth, D: K. Herfurth, Anneke Kim Sarnau, Emilia Schüle u.a., 100 Min., FSK 12, 4. Woche

KONKLAVE 1 OSCAR 2025 USA 2024, D: Stanley Tucci, Ralph Fiennes u.a., 121 Min., FSK 6, 14. Woche

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

Michel (Jan Ohlsson) kann machen, was er will. Er kann es noch so gut meinen, irgendwie geht alles, was er anpackt, schief. Streiche plant Michel eigentlich nie - allerdings denkt er auch nicht lange genug über seine fabelhaften Ideen nach. Der Titel Michel in der Suppenschüssel sagt eigentlich schon alles: Als es Zuhause wunderbare Fleischsuppe gibt, leert die ganze Familie genüsslich ihre Teller. Wieso die letzten Reste verkommen lassen, fragt sich Michel und möchte die letzte Brühe aus der Suppenschüssel schlürfen. Dabei passiert das Unglück. Michel bleibt mit dem Kopf in der Schüssel stecken, die auch noch ziemlich teuer war. Da muss Michel wohl wieder Männchen schnitzen gehen, was?

Schweden 1971, R: Olle Hellbom, D: Jan Ohlsson, Lena Wisborg, Allan Edwall u.a., 95 Min., FSK 6



LICHTWERK-PROGRAMM | 6.3.2025 BIS 12.3.2025

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
BOLERO			12:00	11:30			
	17:30	17:30	18:00	19:30	15:45	17:15	16:15
FLOW			14:45	14:45		15:00	15:45
MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL			16:00	14:30			
KONKLAVE				12:00			
LIKE A COMPLETE UNKNOWN	16:45	16:45	17:15	16:30	16:30	16:00	
	19:45	19:45	20:15	20:00	19:30	19:15	19:00
PSYCHOANALYSE UND FILM: POOR THINGS							18:30
SCHILDESCHER FREIBAD					18:30		
WUNDERSCHÖNER			13:00				
	20:15	20:15	20:45	17:00	20:00	20:00	

◦ Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS



FUNNY BIRDS - DAS GELBE VOM EI

ab 13.3., Die 20-jährige Charlie kehrt auf die Farm ihrer Familie in Virginia zurück, um ihrer kranken Mutter zu helfen. Die beiden haben unterschiedliche Vorstellungen vom

größeren Leben in Paris. Die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Irgendwann bricht Niki zusammen und wird Zeit in einer Psychiatrie verbringen. Hier kämpft sie um nichts weniger als die Wahrheit ihres Lebens. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Sie erschuf Nanas in allen Formen und Farben, die „Huren“ der Gegenwart, in die das Publikum ein- und ausgehen konnte. Ihre Kunst wird zu ihrer Waffe - poetisch, schöpferisch und zielsicher. Und sie traf: die Grenzen der etablierten Kunstwelt. Als „Terroristin der Kunst“ schreibt Niki de Saint Phalle Kunstgeschichte. Sie war in den sechziger Jahren die einzige international erfolgreiche Künstlerin auf weiter Flur. Der Film NIKI DE SAINT PHALLE ist die Geschichte ihrer Geburt als subversive Künstlerin aus dem Trauma ihrer Kindheit, ein tiefst bewegendes, aber auch kraftvolles und Kraftgebendes filmisches Porträt.

Leben. Nach langer Zeit taucht Solange, Charlies Grossmutter, auf der Farm auf... Solange hat Amerika verlassen, als ihre Tochter noch ein Kind war. Können die drei Frauen, die scheinbar nichts verbindet, zusammenleben?

NIKI DE SAINT PHALLE ab 20.3., Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt, als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Als Modell und Schauspielerin träumt Niki von einem

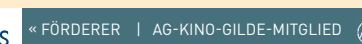
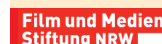
LICHTWERK SPEZIALITÄTEN

Psychoanalyse und Film: **POOR THINGS:** 142 Min, FSK 16

SCHILDESCHER FREIBAD 60 Min., 3. Woche

EINTRITTSPREISE

Di-So: Normal 13,00€ / Ermäßigt 9,00€ / Kino-Pass 11,00€ / Ermäßigt+Kino-Pass 7,00€ / Kind bis 14 J. 7,00€ | Montag Kinotag: Normal 9,00€, Kind 7,00€
Überlängenzuschläge ab 130 Min. | Alle Angaben ohne Gewähr.
Bielefelder Kino-Pass 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €



Neu im Programm

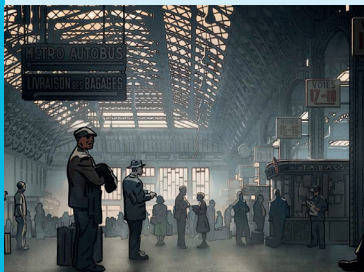


DAS KOSTBARSTE ALLER GÜTER

Polen, Winter 1943: Die Frau (Stimme im französischen Original: Dominique Blanc) eines Holzfällers (Grégory Gadebois) entdeckt eines Tages ein Baby im Schnee, unweit der Bahnleihe. Das Kind wurde in einem zweifelten Akt aus einem fahrenden Todeszug auf dem Weg nach Auschwitz geworfen. Ohne an die drohenden Konsequenzen zu denken, nimmt die kinderlose Frau das Mädchen trotz bitterer Armut in ihre Obhut. Dieses Kind, das kostbarste aller Güter, verändert nicht nur das Leben des Ehepaars grundlegend, sondern auch das der Menschen, deren Wege es kreuzt. Einige von ihnen setzen alles aufs Spiel, um das Mädchen zu schützen, und offenbaren dabei das Beste und Schlimmste im Menschen.

Man hätte es Michel Hazanavicius nicht unbedingt zugetraut. Doch ausgerechnet dem bislang eher für leichte Muße bekannten Regisseur gelingt mit „Das kostbarste aller Güter“ ein berührender, weitestgehend unsentimentaler Animationsfilm, in dem die Schrecken des Holocaust neben kleinen Funken der Mitmenschlichkeit und der Hoffnung stehen.

F 2025, R: Michel Hazanaviciu, D: Jean-Louis Trintignant, Dominique Blanc, Denis Podalydè. FSK ab 12, Erstaufführung



MICKEY 17

Mickey 17 präsentiert seine Moral von der Geschichte alles andere als subtil, und Mark Ruffalos Trump-Parodie wirkt in der aktuellen Situation fast schon ein wenig zu harmlos. Aber Bong Joon-hos patenter schwarzer Humor und ein multipel-brillanter Robert Pattinson machen die Sci-Fi-Satire trotzdem zu einem Höhepunkt des Genres. Der Oscar®-prämierte Autor und Regisseur von „Parasite“, Bong Joon-ho, präsentiert sein nächstes bahnbrechendes Kinoerlebnis: Mickey 17. Der Held wider willen, Mickey Barnes befindet sich in einer misslichen Lage. Denn sein Arbeitgeber verlangt vollen Einsatz im Job. Für seinen Lebensunterhalt soll Mickey nicht weniger als ... sterben.

USA 2024, R: Bong Joon Ho, D: Robert Pattinson, Toni Collette, Naomi Ackie u.a. 138 Min., FSK 12, Erstaufführung

FLOW OSCAR 2025 - BESTER ANIMATIONSFILM

»Die Zukunft des Animationsfilms« (Guillermo del Toro), Golden Globe für den besten Animationsfilm. Eine kleine Katze flieht vor einer riesigen, alles überschwemmenden Flut und rettet sich in ein Segelboot. Nach und nach finden weitere Tiere in dem Boot Schutz, erleben Abenteuer und werden Freunde. Sie können nicht sprechen und verstehen sich doch, in einer überfluteten Welt ohne Menschen. Die schlaue Katze, ein eitles, diebisches Äffchen, ein gutmütig-verspielter Hund, ein stolzer Sekretärvogel und ein schläfriges Wasserschwein. So unterschiedlich sie in ihren Charakteren und Bedürfnissen sind - im entscheidenden Moment rücken sie zusammen.

Lettland 2024, R: Gints Zilbalodis, 89 Min., FSK 6, Erstaufführung

SING SING

Nachdem der Vorhang gefallen und der Applaus verklungen ist, kehrt John „Divine G“ Whitfield zurück in seine Zelle im Hochsicherheitsgefängnis Sing Sing. Hier verbüßt er eine langjährige Haftstrafe wegen eines Mordes, den er nicht begangen hat. Das Häftlingstheater ist sein einziger Lichtblick im eintönigen und von stiller Verzweiflung geprägten Gefängnisalltag. Allein auf der Bühne gelingt es John, sich für einen Augenblick an einen Ort weit entfernt von den hohen Mauern zu versetzen. Als der unberechenbare Clarence „Divine Eye“ Maclin dem Theaterprogramm beitrifft, gerät die kreative Routine der Gruppe aus dem Gleichgewicht - denn der Neuling besteht darauf, eine Komödie zu inszenieren. „Ein bewegender Film, der mit brillanten Darstellern und starker Kameraarbeit die Gefängniswelt fernab von Klischees eindrucksvoll zeigt.“

USA 2023, R: Greg Kwedar, D: Colman Domingo, Clarence Maclin u.a. 107 Min., FSK 12, 2. Woche

HELDIN

Krankenpflegerin Floria (Leonie Benesch) arbeitet mit viel Leidenschaft und Professionalität in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat selbst in Stresssituationen immer ein offenes Ohr für ihre Patientinnen und Patienten und ist im Notfall sofort zur Stelle - idealerweise. Doch in der harten Realität ihres oft schwer kalkulierbaren Alltags sieht das meist anders aus. Als Floria an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, ist auf der voll belegten, ohnehin chronisch unterbesetzten Station eine Pflegekraft ausgefallen. Trotz aller Hektik umorgt Floria eine schwerkranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten (Jürg Plüss) mit all seinen Extrawünschen. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht völlig aus dem Ruder zu laufen. Ein nervenzerrender Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Schweiz 2025, R: Petra Volpe, D: Leonie Benesch, Sonja Riesen, Alireza Bayram u.a., 92 Min., FSK 6, 2. Woche

BIRD GB 2024, R: Andrea Arnold, D: Franz Rogowski, Barry Keoghan u.a., 119 Min., FSK 12, 3. Woche

MARIA USA 2024, R: Pablo Larrain, D: Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino u.a. 123 Min., FSK 12, 5. Woche

DER BRUTALIST 3 OSCARS 2025 USA 2024, D: Adrien Brody u.a., 241 Min. FSK 16, 6. Woche

KAMERA-PROGRAMM | 6.3.2025 BIS 12.3.2025

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
BIRD							17:30
D. KOSTBARSTE A. GÜTER	18:00	20:15	18:00	16:45	20:00	20:00	20:00
DER BRUTALIST				15:00			
FLOW	17:15	18:00	18:00		17:30		
HELDIN						17:30	17:45
	20:00	18:00	20:30	19:15	20:00	20:00	
LAYLA							19:00
MARIA				15:45			
MICKEY 17	16:45	16:45	17:00		16:30	16:30	16:00
	19:30	19:45	20:00	18:30	19:30	19:30	19:30
SING SING	20:00	20:15	20:30	18:45		17:30	17:00

⦿ Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

KÖLN 75 ab 13.3., Vera Brandes (MALA EMDE) ist nur ein Teenager, so scheint es, doch schon bald nicht mehr wegzu-denken aus der Musik-Szene der Siebzigerjahre. Als Konzertveranstalterin hat sie bereits die größten Namen nach Deutschland geholt - gegen den Willen ihrer Eltern und gegen die Widrigkeiten einer Musikwelt, die nur müde lächelt, wenn sich eine junge Frau in einer Branche behauptet, die als Männerdomäne gilt. Doch Vera geht beharrlich ihren Weg und setzt für ihren großen Traum alles aufs Spiel: Keith Jarrett (JOHN MAGARO), ein virtuoser Jazz-Pianist, soll am späten Abend des 24. Januar 1975 in der Kölner Oper auftreten. Alles ist vorbereitet, doch dann überschlagen sich die Ereignisse. Die Katastrophe vor Augen,

DAS LICHT ab 20.3., Die syrische Immigrantin Farrah (Tala al Deen) findet glücklicherweise eine Anstellung als Haushälterin bei der zerrütteten Familie Engels in Berlin. Mit der Zeit nimmt Farrah eine immer größere Rolle im Leben der Eltern Tim (Lars Eidinger) und Milena (Nicolette Krebitz) und der drei Kinder Frieda, Jon und Dio ein. Irgendwann ist ihr Einfluss so stark, dass die dysfunktionale Familie schließlich unweigerlich dazu gebracht wird, nach so langer Zeit endlich wieder zueinanderzufinden. Doch als Farrah der Familie ihr eigenes bewegtes wie dunkles Schicksal offenbart, wird alles auf den Kopf gestellt. Die Familie wird mit den Konsequenzen ihrer Handlungen konfrontiert und muss sich mit den eigenen, lange vergrabenen Geheimnissen auseinandersetzen. Inmitten dieser handfesten Krise erkennen sie, dass sie endlich reinen Tisch machen müssen und nur gemeinsam stark sein können.



muss Vera Brandes ein Konzert retten, das in die Geschichte eingehen wird...



KAMERA SPEZIALITÄTEN

QUEERFILMNACHT LAYLA (OMU!) 100 Min, FSK 16

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGKEIT



Unser Programmflyer wird in einer lokalen Druckerei auf Recyclingpapier gedruckt.



« FÖRDERER | AG-KINO-GILDE-MITGLIED

